

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
pränumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 54.

Sonnabend, den 7. Mai 1881.

6. Jahrg.

Tagesbericht.

— Es ist eine recht auffallende Erscheinung, daß in diesem Jahre trotz der schon ziemlich vorgeschrittenen Jahreszeit die Zahl der aus Süden bisher zurückgekehrten Schwalben eine auffällig geringe ist. Falls nicht noch einige Nachzüge stattfinden sollten, ist die Vermuthung berechtigt, daß ganze Züge dieser in Deutschland gehetzten und gepflegten niedlichen Thiere auf ihrer Rückreise durch Stürme oder dergleichen zu Grunde gegangen sind oder durch muthwillige Vernichtung ihren Tod gefunden haben.

— Dresden, 1. Mai. Se. Majestät der König haben die Anstellung der nachstehenden königl. Preussischen Secondelieutenants a. D. als Secondelieutenants in der königlich Sächsischen Armee Allergnädigst zu genehmigen geruht und zwar: Jaedel beim 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 und Kürzel beim 10. Infanterie-Regiment Nr. 134.

— Es studiren zur Zeit vier Prinzen in Leipzig. Zu den bisher Inscirbirten — Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, Erbprinz Heinrich XXVII. Reuß j. L. und Prinz Heinrich XXVI. zu Reuß-Röstritz — kam, wie gemeldet, Herzog Georg Alexander von Mecklenburg-Strelitz hinzu, der sich als Studirender der Rechte und Cameralia immatriculiren ließ. Bisher hatte er auf der Kaiser Wilhelms-Universität Straßburg studirt.

— Annaberg, 4. Mai. In Schönfeld wurde vorgestern Nachmittag das Scheunen- und Schuppengebäude der Spinnerei der Gebrüder Heymann eingäschert. Man vermuthet Brandstiftung und soll auch bereits eine der That verdächtige Person gefänglich eingezogen worden sein.

— Oberwiesenthal, 4. Mai. Vor Kurzem sind dem Schießhauswirth aus verschlossenem Gewölbe 20 Pfund Rindfleisch, 3 Stück Blutwürste und 5 Stück Brode gestohlen worden.

— In Bernsbach bei Schwarzenberg wurden am 2. d. M. das Erbgericht und ein daneben gestandenes Bäckereigrundstück und am 3. d. in Weidendorf bei Glauchau Scheune und Schuppen des Zimmermeister Hartig ein Raub der Flammen.

— Burkhardsdorf, 2. Mai. In der Nacht von Sonnabend zum Sonntag, 1. Mai, brach in den Wirthschaftsgebäude des hiesigen Gutsbesitzers Hennig auf noch unermittelte Weise im Heuboden Feuer aus, welches mit rasender Schnelle um sich griff. Nur durch die außerordentliche Energie und Umsicht der hiesigen Feuerwehr, die sehr bald nach Ausbruch des Feuers am Plage war, gelang es, die unmittelbar an das Wirthschaftsgebäude stoßende Holzscheune, sowie das Hauptgebäude zu retten, und kann deren Thätigkeit nicht genug rühmend hervorgehoben werden. Um so tiefer ist es aber zu beklagen, daß ein Menschenleben bei dem Brande seinen Tod gefunden hat. Das 10 Jahre alte Kind des Handarbeiters Bluhme, dessen Familie in dem Gebäude wohnte, hat sich, wahrscheinlich schlaftrunken, wieder niedergelegt, als es mit den andern Kindern geweckt worden war; erst gegen Morgen wurde es vermißt und völlig verbrannt aus der Brandstätte hervorgezogen. Die durch das Unglück schwer heimgesuchte Familie, die ohnehin arm ist und sich redlich, aber kümmerlich nährt, hat bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers zudem auch all' ihre Habe, Betten, Kleider und Mobilien verloren.

— In Falkenstein brannten am Sonntag Abend die Gehöfte Aug. Bollers und Carl Wohrabes nieder. Acht Familien wurden so ziemlich um all' ihr Hab und Gut gebracht.

— Lauterbach. Durch einen von dem 19jährigen Gutsbesitzerjohn Robert Falke hier am Sonnabend Nachts gegen 12 Uhr von seiner Schlafkammer aus abgegebenen Alarmschuß wurde der 20jährige Wirthschaftsgehilfe Emil Körner hieselbst an der rechten Seite und am rechten Arm nicht unbedeutend verletzt. Falke will um diese Zeit durch ein Geräusch in der Nähe der elterlichen Wohnung aus dem Schlafe geweckt worden sein, Diebe vermuthet

haben und hat durch das Abfeuern des geladenen väterlichen Jagdgewehres den genannten Körner, der in diesem Augenblicke bei dem Falke'schen Gute vorbei gegangen ist, verwundet.

— Plauen, 4. Mai. Gestern Nachmittag in der fünften Stunde wurden dem Gutsbesitzer Hempel in Scholas auf freiem Felde zwei Ochsen vom Blitz erschlagen. Hempel's Frau wurde vom Blitz betäubt und nur leicht verletzt.

— Freiberg. Die Untersuchung gegen den vormaligen Betriebsdirektor der Himmelfahrt-Fundgrube zu Freiberg, Wengler, hat die Unschuld des Angeklagten herausgestellt. Wengler hat, nachdem für die vielfachen Anschuldigungen auch nicht der geringste Beweis zu erbringen gewesen, nach langer Untersuchungshaft seine Freiheit wieder erlangt.

— Riesa, 1. Mai. Welchen Aufschwung auch in diesem Jahre der Verkehr auf der Elbe zu nehmen verspricht, ergibt sich recht deutlich aus dem Umstande, daß in diesem Frühjahr nicht weniger als 9 neue Remorqueurs in Thätigkeit getreten sind. Ob dieselben fortwährend die zu einer guten Rentabilität nöthige Beschäftigung finden werden, ist freilich eine andere Frage. — Der hiesige Stadtkassirer Cullig war zum Bürgermeister von Röttha gewählt worden, hat sich jedoch, nachdem die städtischen Behörden seinen bisherigen Gehalt um 250 Mark vermehrt haben, entschlossen, auf diese Stellung zu verzichten und in Riesa zu verbleiben.

— Der seitherige Gemeindevorstand von Potschappel bei Dresden, Herr Hermann Günzel, ist zum Bürgermeister von Röttha bei Leipzig gewählt worden.

Deutschland. In Bezug auf bei dem Ministerium eingegangene Anfragen, betreffend den Verkauf von auswärts bezogenem Wild während der hier festgesetzten Schonzeit, haben die Minister der Landwirtschaft und des Innern verfügt, daß die Bezugsquelle des Wildes für dessen Verkauf nicht maßgebend, dieser vielmehr nur längstens noch 14 Tage nach der eingetretenen Schonzeit gestattet sei. Eine Ausnahme findet nur für solches Wild statt, das nach den in einzelnen Landestheilen zum Schutz gegen Wildschaden bestehenden gesetzlichen Bestimmungen mit Zustimmung oder auf Anordnung der Aufsichtsbehörden während der Schonzeit erlegt worden ist. — Die Kieler Zeitung theilt mit, daß über die Anlage von Forts zum Schutze Kiels zwei Pläne vorliegen, von denen der erste 9 Forts auf 3000 Meter von der Werft, der andere 14 Forts auf 6500 Meter von der Werft erfordert. Die Ausführung des zweiten Planes würde ein Kapital von ca. 28 Millionen Mark erheischen. Zur Besichtigung der Lokalität, sowie zur Beschlußfassung sind der Finanzminister Bitter, der Chef des Ingenieurcorps und der Pioniere von Biehl und Generalmajor Schulz eingetroffen. Alle diese von der genannten Zeitung gemachten Angaben sind voreilig, da die Angelegenheit überhaupt noch lange nicht soweit gediehen ist, um zu einer Beschlußfassung zu gelangen. — In Kiel sind am 3. d. Mts. die Panzerfregatten „Preußen“, „Friedrich der Große“ und der Aviso „Grille“ mit Flaggenparade und in Wilhelmshaven die Panzerfregatten: „Friedrich Karl“ und „Kronprinz“ in Dienst gestellt. Die Schiffe werden am 24. d. M. in Kiel zu einem Uebungsgeschwader, dessen Chef Kapitän zur See v. Wiedeke ist, vereinigt werden. Die Uebungen sind, wie im Vorjahre, in der Nord- und Ostsee in Aussicht genommen.

Frankfurt a. M. Am 10. Mai werden zehn Jahre seit dem Tage verfloßen sein, an welchem hier im Gasthause zum Schwanen Fürst Bismarck und die französischen Unterhändler den Friedensvertrag unterzeichneten. Die Stadt rüstet sich mit Macht, um den Gedenktag nach Gebühr zu feiern. Ein Festzug, gebildet aus zahlreichen Kriegervereinen von Nah und Fern, aus Gewerken und hiesigen Vereinen verschiedener Art mit Fahnen, Emblemen und Musikcorps, aus Vertretern unserer staatlichen und städtischen Behörden wird bereits am 8. Mai die Festlichkeiten eröffnen und gleichzeitig dem Kongreß deutscher Kriegervereine, welcher an demselben

Tage hier zusammentritt, den Gruß der Stadt darbringen. Ein Festbankett im zoologischen Garten, ein Kriegerkommers, die Schmückung unseres Kriegerdenkmals, eine Fahrt nach dem Niederwald (Nationaldenkmal), endlich Volksbelustigungen verschiedener Art werden die Tage des 9. und 10. Mai ausfüllen und den Beweis dafür liefern, daß Frankfurts Bewohner den Tag, an welchem Deutschland nach hartem Kriege der Frieden wiedergeben wurde, nicht vergessen haben.

Eine aus München einlangende Meldung besagt, die bayerische Regierung würde demnächst über die Stadt Jürth, wo bekanntlich erst dieser Tage dem Magistrate der größte Theil der politischen Agenda entzogen worden ist, den Belagerungszustand erklären, weil daselbst ein Herd sozialistischer Meetings bestehe.

Frankreich. Obgleich von Bedingungen geschrieben wird, die Frankreich dem Bey von Tunis gemacht habe, um den Frieden zu erlangen, so scheinen diese Bedingungen doch nur auf Erfindung zu beruhen, nur soviel steht fest, daß die französischen Truppen die Insel Tabarka und das Gebiet und die Städte Kef und Bizerta besetzt halten werden, bis der Bey der französischen Regierung Garantien für die Unverletzlichkeit ihres Gebietes und die Kriegs-Kostenentschädigung gewährt haben wird.

England. Das Gericht hat beschlossen, den Sozialisten „Rost“ wegen Aufreizung zum Mord vor das Criminalgericht zu stellen. Gleichzeitig wurde der Grundsatz festgestellt, daß jede Veröffentlichung, welche den Zweck habe, gegen Monarchen anderer Staaten und andere Personen zum Mord anzuregen, wie ein Verbrechen gegen die englischen Sitten behandelt und streng bestraft werden müsse. — Die englische Corvette „Dortel“ ist in der Magellan-Strasse, an der Südspitze von Südamerika, in die Luft gestiegen. Die Zahl der dabei umgekommenen Personen wird auf mindestens 140 geschätzt. Das Unglück scheint durch eine Explosion der Pulverkammer verursacht zu sein.

Vermischtes.

(Berliner Appetit.) Am 1. Osterfeiertage wurden auf dem Tempelhofer Bod (Berliner Bockbrauerei) verzehrt: 184 Tonnen Bier, 13,000 Paar Würste, 18,000 Eier und 11,000 Butterbrode. (Die Besuchersahl bis Mittags 12 Uhr wird auf 22,000 veranschlagt, Nachmittags belief sich die Zahl der Besucher, wie sich aus dem eingemommenen Entree ergab, auf weitere 11,000.) Am 2. Feiertage wurden ausgeschänkt: 172 Tonnen Bier und dazu verzehrt: 12,000 Paar Würste, 15,000 Eier und 8000 Butterbrode; am 3. Feiertage: 61 Tonnen Bier und die Obigem entsprechende Menge der erwähnten Victualien. Wohl bekomm's, -- den Berlinern der Appetit und dem Wirth die Einnahme!

(Duell.) Aus Brüssel wird unterm 26. April gemeldet: Artillerieleutnant Baron Schiervel hatte gestern Nachmittags geringfügiger Ursachen wegen ein Duell mit Baron Duval; er erhielt zwar nur eine leichte Verwundung, starb aber wahrscheinlich in Folge innerer Verblutung.

(Eine Räuberbande verbrannt.) Der spanische Correspondent des „Parlament“ erzählt: „In der Gegend von Malaga hatte sich in den letzten Tagen eine Räuberbande in ein Pachtthaus im Gebirge geflüchtet, um vor dem schlechten Wetter Schutz zu finden. Ein Kapitän der Infanterie, von ihrer Anwesenheit unterrichtet, eilte mit dreizehn Mann der Truppe, dem Maire des nächsten Ortes und zwei Bauern herbei, ließ alle Ausgänge bewachen und forderte die Banditen auf, sich zu ergeben. Diese eröffneten jedoch das Feuer und es wurden die ganze Nacht hindurch Flintenschüsse gewechselt. Gegen 4 Uhr Morgens beehrte der Eigentümer des Pachtthaus zu parlamentiren und man ließ ihn und seine Familie ruhig abziehen. Vor Wiederbeginn der Feindseligkeiten forderte der Kapitän die Banditen nochmals auf, sich zu ergeben, doch diese erklärten, sich lieber in Stücke hauen lassen zu wollen. Angesichts eines solchen Widerstandes versuchte man, Breche in das Haus zu legen, doch der erste Soldat, der sich näherte, stürzte, von einer Kugel getroffen, todt zu Boden. Es wurde nun beschlossen, das Haus anzuzünden und man schickte einen Boten um Petroleum nach Guadix. Endlich um fünf Uhr Abends erschien der Maire eines nahen Ortes mit fünfzehn Mann und zwei Petroleumfäßchen. Ein Soldat kletterte auf das Dach, benetzte dasselbe mit Petroleum und bald prasselten die Flammen um das kleine Haus. Die Banditen hielten Wort und ließen sich lieber lebendig verbrennen, ehe sie sich ergeben hätten. Als das Feuer Alles verzehrt hatte, fand man ihre verkohlten Leichen mitten unter Asche und Schutt.“

Nachrichten vom Standesamt Zwönitz

vom 22. April bis mit 5. Mai 1881.

Geburten: 52) Weber Friedrich Hermann Merkel in Kühnhaide S., Karl Otto. — 53) Fabrikarbeiter Karl Richard Eicher hier T., Emma Auguste. — 54) Strumpfwirker Julius Wilhelm Schlegel hier S., Bruno Alfred. — 55) Weber Carl Friedrich Ficker h. S. — 56) Weber Gustav Friedrich Selig in Kühnhaide T., Milda Marie. — 57) Der unverheirateten Anna Marie Decker hier T., Hulda Olga. — 58) Hausdiener Otto Wilhelm Korb hier S., Otto Oscar. — 59) Schieferdecker Friedrich Hermann Decker in Kühnhaide T., Selma Marie. — 60) Weichenwärter Carl Friedrich Müller hier T., Frieda Olga.

Sterbefälle: 54) Bautechniker Friedrich August Böschel hier, 53 J., Lungenentzündung in Verbindung mit acuten Magencatarrh. Tod bedingt durch hinzutretenden Schlag. — 55) Strumpfwirker Gustav Adolf Müller in Kühnhaide T.,

Selma Lea, 6 Mon., Brechdurchfall. — 56) Klemperer Friedrich Wilhelm Günther hier S., Emil Otto, 3 Mon., chronischer Magen- und Darmcatarrh. — 57) Weber Friedr. Hermann Merkel in Kühnhaide S., Karl Otto, Schwächezustände. — 58) Christiane Sophie verw. Veier, geb. Bochmann h., 62 J., allgemeine Wassersucht in Folge langjähriger Lungen- und Luftröhren-Catarrh. — 59) Schuhmacher Friedrich Gustav Grunert hier S., Gustav Albin, 1 Mon., Krämpfe. — 60) Der unverehelichten Minna Ernestine Hemmig S., Paul Oscar, 6 Mon., Brechdurchfall. — 61) Weber Friedrich Hermann Merkel in Kühnhaide Ehefrau, Lina Auguste, geb. Marfert, 32 J., Entzündung der Därme und Bauchfelles in Folge des Kindbettfiebers. — 62) Hausdiener Otto Wilhelm Korb h. S., Otto Oscar, 4 T., in Folge Atelectasie, unvollkommene Ausdehnung der Lunge.

Aufgebote: 7) Fleischer Ernst Wilhelm Häußler, wohnhaft zu Zwönitz, mit Hulda Amalie Jahn, wohnhaft zu Dittersdorf. — 8) Schuhmacher Friedrich Otto Leistner mit Ida Ernestine Rieger, beide wohnhaft zu Zwönitz. — 9) Schuhmacher Carl Hermann Hunger mit Minna Auguste Wökel, beide wohnhaft zu Zwönitz.

Eheschließungen: —

Kirchennachrichten von Zwönitz.

Dom. Jubilate hält Herr P. Reibhardt früh 1/28 Uhr Beichte und zugleich Communion. Vormittag predigt derselbe über Lucas 24, 46—49; Nachmittag Herr Diac. Böthig über Joh. 12, 24—26.

Kirchennachrichten der Parochie Niederzwönitz vom Monat April 1881.

Getauft: 1 T. des Spizhändlers Emil Richard Wendler, Emma Auguste. 1 T. des Webers Friedrich Otto Strobel, Milda Auguste. 1 S. des Bahnwärters Karl Otto Hammer, Paul Oscar. 1 S. des Schuhmachers Friedrich August Robis, Friedrich Arthur. 1 T. des Gutsbesizers Karl Friedrich Wepel, Minna Hulda. Hierüber ein unehel. S.: Otto Ernst.

Getraut: Karl August Kempt, Weber hier, mit Emma Auguste Wökel. Karl Maximilian Weiß, Weber hier, mit Marie Anna Herold. Paul Johannes Schütz, Def.-Inspector auf Radel mit Joh. Carl. Auguste Mochnitz. Karl Friedrich Kaufmann, Strumpfwirker hier, mit Ida Marie Bochmann.

Todesfälle: 1 todtgeb. S. des ans. Webers Gustav Friedrich Merkel, St. Joh. Anna Gertha Groth, 4 M. alt, St. Joh. Otto Ernst Bauer, 11 T. alt, St. Joh. Rosa Frieda Roth, 1 J. alt, St. Joh. Ida Rosa Günther, 3 M. alt, St. Joh. Lina Antonie Bräuer, 5 M. alt, St. Blas. Arthur Willy Ruck, 3 Mon. alt, St. Blas. Minna Marie Grunewald, 23 J. alt, St. Bl. Oswald Emil Köhler, Handelsweber hier, ein Ehemann, 30 J. alt, St. Blas.

Def. Communion: Dom. Jubilate, den 8. Mai. Beichte früh 1/28 Uhr. **Wochencommunion:** Sonnabend, den 21. Mai, Mittags 12 Uhr.

Ziehung 5. Classe 99. K. S. Landes-Lotterie.

Ziehung am 4. Mai 1881.

5000 Mark auf Nr. 26018	63689.								
3000 Mark auf Nr. 2226	2193	16860	24064	27197	29189	29862	32950		
41403	41777	49617	49439	50852	51804	52645	61482	62391	65682
66827	70956	75185	81652	91153	92284	93876	96739.		
1000 Mark auf Nr. 5808	6108	7218	14130	15605	18485	21561	21344		
28560	31171	33856	34813	34952	34534	35586	37575	37863	42679
42648	43354	43841	45988	46812	55510	60752	60465	61641	62067
62444	65385	66630	67284	68489	69821	73462	75862	76932	76895
78786	79488	84112	86264	88942	88834	96455	97807	97656	99007.
500 Mark auf Nr. 579	2110	2028	3464	3411	5187	7892	8302	11666	
14024	20018	21081	21218	26743	28284	28910	31837	32653	33405
33900	39318	40188	45001	45313	49151	51422	53900	53276	55131
61705	61652	61925	64089	66860	73053	74350	76596	77308	79425
80008	85037	87804	91157	92488	93945	94856	98699.		
300 Mark auf Nr. 1652	1011	5675	6860	6920	8787	8968	9703	9226	
10346	11744	12048	13200	15891	16411	16957	18659	19972	20424
24115	25237	26137	26480	27800	27621	29980	30023	30513	30655
31790	31253	36116	40094	40101	40403	41523	41074	43726	43875
44975	44581	45241	45379	48021	51134	51077	52002	52363	52861
53860	58135	59692	61477	61314	62333	62574	62404	64439	64674
65455	66838	66047	72923	72053	73367	74399	75254	76770	76343
77525	77442	79966	79007	79215	80289	80638	81923	81473	84140
84716	85310	85313	85740	86546	87003	88061	89281	89861	90751
92875	93139	94822	94376	97596	98056	98276	99858.		

Ziehung am 5. Mai 1881.

30000 Mark auf Nr. 21888.									
15000 Mark auf Nr. 74294.									
5000 Mark auf Nr. 32327.									
3000 Mark auf Nr. 11	291	8240	16770	19823	21485	21137	21790		
22908	27393	28099	31155	31407	34570	34288	36982	38093	45917
45002	46356	49396	50704	62671	63758	64914	67807	68578	74104
80730	84895	85638	88524	89518	94702	96527	97128.		
1000 Mark auf Nr. 619	2978	8856	9550	9539	9709	13978	15035	17604	
18347	19208	21214	23635	26142	29755	31822	32558	44495	45566
52047	53438	56047	57267	63784	65855	78951	81063	82956	84676
84022	85908	88155	89790	93710	98029.				
500 Mark auf Nr. 437	2467	6861	19118	19049	13111	15572	18235		
26251	32168	37964	38041	43038	44263	45083	51873	52192	54676
55591	58298	62637	63343	64863	68438	68728	70040	75930	79623
83427	83809	85014	86981	88435	96457.				
300 Mark auf Nr. 1245	3214	3404	4872	5668	5745	6829	7290	8875	
9658	11028	11644	12097	14588	14533	15260	16002	16141	18187
18730	18175	19959	20307	21299	22030	23656	23137	23938	23083
24618	25217	26065	27532	28154	28699	28403	31035	31223	34638
35306	36624	37328	38365	38275	38491	39358	40964	42907	42685
43595	43676	44935	44620	45126	47229	48083	48642	51063	51794
52555	52979	56522	56429	56092	56752	57417	58543	58310	59344
59929	60181	63124	65315	68263	68596	71153	71862	73926	75070
75231	76491	76886	76525	79328	79712	80057	81787	84595	85093
85987	86556	86426	86459	87810	88987	89816	89143	89301	92658
94272	94809	96650	97889	98969	99016.				

Chemischer Marktpreise vom 4. Mai 1881

pro 50 Kilo

Weizen weiß. und bunt.	11 Mark 70 Pf.	bis 12 Mark 20 Pf.
gelber	10	12
65		
Roggen inländ. und ung.	9	11
45		
Braugerste	8	10
50		
Mahl. Futtergerste	7	8
50		
Hafer	7	8
50		
Rohrgersten	10	10
75		
Mahl. und Futtererbsen	9	10
25		
Hou	3	3
50		
Stroh	2	3
50		
Kartoffeln	3	4
20		
Butter	2	80

Um mit meinem in dem

Ebersbach'schen Hause sich befindenden Lager

bis 1. Juni a. c. vollständig zu räumen,

habe ich mich entschlossen, sämtliche Sachen auszuverkaufen und gebe selbige zu diesem Behufe
weit unter eigenen Kostenpreis

ab. Das geehrte Publikum von hier und Umgegend dürfte daher wohl nicht versäumen, hiervon
gest. Gebrauch zu machen, da sich wohl nie wieder Gelegenheit, Waaren für einen solchen Spott-
preis einzukaufen, bieten wird.

Zwönitz, den 3. Mai 1881.

A. A. Große.

Zur gefälligen Beachtung!

Durch vortheilhaftere Einrichtungen in meiner Wäsche-Fabrik
ist es mir möglich, sämtliche bisher geführten Qualitäten

Herrn-, Damen- und Kinderwäsche,

sowie

Arbeiter-Hemden und Blousen

von genau denselben Stoffen

zu ermäßigten Preisen

zu verkaufen.

Herrn- und Damenhemden

führe ich von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Kinderhemden

für jedes Alter passend.

Bestellungen in jeder Art Wäsche nach Maasß werden in
kürzester Zeit ausgeführt.

Wolff Krimmer,
Chemnitz, Johannisplatz 4,
Leinen-, Baumwollwaaren- und
Wäsche-Geschäft.

Sämmtliche Saisonartikel

wie bunte Croises, Kleider u. Schürzenleinen
sind in größter Auswahl am Lager.

(H. 32110b.)

Von nächste Michaeli ab beabsichtige ich meine ganzen
Felder, und wenn thunlich in größeren Parzellen als
zeither, auf 6 Jahre zu verpachten, wozu ich Reflectirende
hiermit ersuche, mit mir im Voraus das Nöthige zu be-
stimmen, damit ich seiner Zeit den Futter-Verkauf auf
meinen Wiesen darnach ordnen kann.

Niederzwönitz.

A. Mustel.

Frisches fettes
Rindfleisch,
sowie Kalb- und Schweinefleisch
empfiehlt
Carl Löwe jun.

Spiegel

in allen Größen verkauft billigt
Daniel Häufler, Bahnhofstraße.

Von morgen an

ff. Weißbier

in der „guten Quelle“.

Militär-Veteranen-Verein.

Morgen Sonntag Nachmittag 2 1/2 Uhr
Generalversammlung. D. B.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die
Sattler- und Wagenbauprofession
gründlich erlernen will, kann sofort Unter-
kommen finden bei

Julius Müller,
Sattler und Wagenbauer,
Zwönitz.

Augenheilanstalt Chemnitz

Königsstr. 30.

Sprechstunden: Früh 9 bis 12 1/2, Nach-
mittags 2 1/2 bis 4 Uhr. Sonntags nur früh
9 bis 12 Uhr. Für Unbemittelte täglich 9
bis 10 Uhr. Arme Augenranke finden in
der Anstalt freie Operation und Behandlung,
ausnahmsweise auch freie Verpflegung.
(H. 32050b.) Dr. med. Fränkel.

Vielfach prämiirt, als vom k. Ministerium
des Innern.

■ Künstl. Zähne u. Gebisse ■

angefertigt u. eingesetzt nach wissenschaftl.
u. prakt. Erfahrungen unter Anwendung der
hierzu erforderl. verschied. Systeme bis auf
die Neuzeit. (H. 32123b.)

Bergfeldt, pract. Operat. f. Zahnk.
Chemnitz, Reitbahnstr. 48, nahe d. Poststr.
B.) Auswärtige finden Berücksichtigung
betrücks der schnelleren Ausführung.

Nach Hilfe suchend,

durchsteht man-
cher Kranke die
Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen
Heilmittel-Annoncen man vertrauen?
Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre
Größe; er wählt und wohl in den meisten
Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche
Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht
unnütz ausgeben will, dem raten wir, sich von
Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Bro-
schüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn
in diesem Schriftchen werden die bewährtesten
Hausmittel ausführlich und sachgemäß be-
sprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe
prüfen und das Beste für sich auswählen kann.
Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene
Broschüre wird gratis und franco versandt, es ent-
steht also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf.
für seine Postkarte.



Die diesjährige

Freiwillige Feuerwehr Niederzöwnitz.

Spitze Nr. 1.



Frühjahrs-Hauptübung

findet in den nächsten Tagen statt, was hierdurch den Bewohnern von hier bekannt gegeben wird.
Sammlung durch Feuerignal.

Der Commandant.

Holz-Auktion auf Grünhainer Staatsforstrevier.

Im Gasthose „zum Schießhause“ in Zwönitz
Donnerstag, den 12. Mai d. J.,
von früh 9 Uhr an,

folgende auf Grünhainer Forstrevier in den nachgenannten Orten aufbereiteten Hölzer zc., als:					
26 Stück weiche Stämme	bis 15 Ctm. Mittenstärke,	Buchanger 11, Kleine Moos-			
25 = = =	von 16—22 =	haide 46 und Kornhau 67,			
83 = = Klöcher	= 13—15 =	Oberstärke, } 3/5 Mtr. Länge,	Buchanger 11, Rohlung 28		
166 = = =	= 16—22 =	=	u. 32, Schw. Holz 33 u. 35,		
84 = = =	= 23—29 =	=	Lange Leite 36, 39 und 40,		
20 = = =	= 30—36 =	=	Zwölfehen 42, Kleine Moos-		
1 = = =	= 37—43 =	=	haide 45 u. 46, Große Moos-		
50 = = Stangenfl.	= 11—12 =	=	haide 49 u. 51 u. Kornhau 70,		
145 = = Derbstangen	= 8—9 =	Unterstärke,			
15 = = =	= 10—12 =	=			
4300 = = Reisstangen	= 3 =	=	Große Mooshaide 50 und 54,		
2300 = = =	= 4—6 =	=	Einsiedel 55, 56, 61 und 62,		
605 = = =	= 7 =	=			
4 Raummeter weiche Scheite,	Buchanger 11,				
21 = = Knüppel in den Abtheilungen	3, 10, 11, 22, 33, 35, 43, 45, 46,				
	62 und 70,				
99 = = fichtenes Streureisig,	Große Mooshaide 54 und Einsiedel 57 und 61,				
58,99 Wellenhundert weiches Abraumreisig in den Abtheilungen	3, 10, 11, 22, 28, 32,				
	33, 35, 36, 39, 40, 42, 43, 50, 51, 54, 55, 56, 57, 62 und 66				

einzelnen und partienweise

gegen sofortige baare Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Wer diese Hölzer zc. vorher besehen will, hat sich am 10. oder 11. Mai a. c., an jedem Tage bis 9 Uhr früh, an den mitunterzeichneten Oberförster zu wenden oder ohne Weiteres in die betreffenden Waldborte zu begeben.

Königl. Forstrentant Schwarzenberg und Königl. Forst-
Revierverwaltung Grünhain,

am 3. Mai 1881.

Brückner.

Gras.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden- Bergütung in Leipzig.

Begründet im Jahre 1824.

Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden mit oder ohne Stroh. — Bei Mitversicherung des Strohes tritt Prämienermäßigung ein. — Bergütung des Schadens von ein Fünftel ab. — Auszahlung der Schadenssummen innerhalb vier Wochen nach Feststellung voll und baar. — Mehrjährige Versicherte erhalten resp. 4 und 5 % Rabatt.

Versicherungssumme seit Bestehen der Gesellschaft 1329³/₄ Millionen.

Bezahlte Schäden 15¹/₄ Millionen.

Relative Durchschnittsprämie der letzten 10 Jahre einschließlich 2 Mal erhobener Nachschüsse 83¹⁰/₁₀₀ Pfg. pro 100 Mark.

Zur Vermittelung von Versicherungsanträgen empfehlen sich (H 33683.)

Zwönitz: Franz Clauss.

Zöwnitz: Gustav Wagner, Schornsteinfegermeister.

Sonntag, den 8. Mai,

Nachmittag 2 Uhr,

Beginn des Schießens



der Freihandschützen

Zwönitz-Niederzöwnitz,

wozu Mitglieder und Liebhaber dieses Vergnügens freundlichst eingeladen werden.

Nach dem Schießen findet im Gesellschaftslocale des Gasthauses zur Linde weitere Berathung über einige Vorlagen — das Schützenfest betreffend — statt.

Der Vorstand.

Das Cassenlokal des **Vorschuß-Vereins zu Zwönitz** ist geöffnet **Mittwochs** und **Sonabends** Nachmittags von 3—6 Uhr. Spareinlagen werden mit 4 % verzinst.

Druck und Verlag von C. Bernhard Ott in Zwönitz.

Kartoffeln!

200 Ctr. Kartoffeln (rauche Zwiebeln) werden heute und Montag, à Ctr. 3 M. 10 Pf., am **Bahnhof Zwönitz** verkauft.

Frisches hauptfettes **Rindfleisch**, sowie frisches, gepökeltes und gut geräuchertes **Schweinefleisch** empfiehlt

Julius Göthel.

Som. Gesundheits-Kaffee

von

Dr. F. A. Günther in Langensalza, bester Ersatz für Bohnenkaffee, lediglich aus den besten Getreide- und Hülsenfruchtarten bereitet, nahrhaft, dem **Bohnenkaffee ganz ähnlich schmeckend** und mit solchem vermischt selbst vom Feinschmecker nicht als Surrogat zu erkennen, ist in Packeten von 1/2 Pfund Vollgewicht zum Preise von 15 Pf. zu haben bei

Carl Schmidt in Zwönitz.

Eine reiche Auswahl von geschmackvollen

Tapetenmustern

habe erhalten und empfehle dieselben zu billigen Preisen. **Ed. Grosse.**

Wachstuch-Unterlagen

werden, um damit zu räumen, zu **äußerst billigen Preisen** verkauft bei

Daniel Häussler,
Bahnhofstraße.

Achtung!

Ausgezeichnete gute **Saamen- u. Speisekartoffeln** empfiehlt zum billigsten Preis **Chr. Diesel, Dreirosengasse.**

Von morgen Sonntag an verzapfe ich

ff. Weißbier.

Carl Löwe sen.



Blauer Engel.

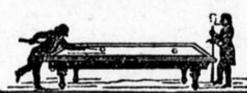
Zur Eröffnung der

Asphalt-

Regelbahn

ladet Sonntag, den 8. Mai a. c., ergebenst ein **E. L. Ahner.**

Blauer Engel.



Mein

deutsch-franz.

Wendebillard

empfehle zur gefälligen Beachtung.

E. L. Ahner.

Anfrage.

Werden beim Schuhmacher Herrn **Carl Bräuer** in Niederzöwnitz bald junge **Strauß-** und **türkische Gaten** verkauft?

Mehrere Kaufinteressanten.